

E S 62

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 18. Dezember 1909, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):
Pastorale für Orgel in 4 Sätzen (Peters, Band 1).

2. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 37, V. 5. (Mel. 1738.)

Mel.: O, daß ich tausend Zungen —
O Jesu, schöne Weihnachtssonne,
Bestrahle mich mit deiner Gunst!
Dein Licht sei meine Weihnachtswonne
Und lehre mich die Weihnachtskunst,
Wie ich im Lichte wandeln soll
Und sei des Weihnachtsglanzes voll.

A. Fr. Nachtenhöfer, † 1685.

Vorlesung (Philipp. 4, 4—7), Gebet und Segen.

3. **Heinrich Schütz** (geb. 8. Oktober 1585 zu Köstritz b. Sora,
gest. 6. November 1672 zu Dresden):

Weihnachtsoratorium,

8. i. HISTORIA der Freuden- und Gnadenreichen Geburth Gottes und Marien Sohnes, JESU CHRISTI, Unseres Einigen Mitlers, Erlösers und Seeligmachers. Wie dieselbige Aufß gnädigste Anordnung Churfl. Durchl. zu Sachsen etc. H. Johann Georgen des Anderen Vocaliter und Instrumentaliter in die Music versetzt worden ist von Heinrich Schützen, Churfl. Durchl. zu Sachsen etc. ältesten Capel-Meistern. Dresden 1664.

Eingang Chor (vierstimmig): Die Geburt unsers Herren Jesu Christi, wie uns die beschrieben wird von den heiligen Evangelisten. Amen.

Evangelist (Tenor): Es begab sich aber zu derselbigen Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und diese Schätzung war die erste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich

auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zu der Stadt Davids, die da heißet Bethlehem, darum daß er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte, und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelt' ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselbigen Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtete um sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Engel (Sopran) („Mit Christkindleins Wiege“): Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippen liegen.

Evangelist: Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobeten Gott und sprachen:

Chor (sechsstimmig): Ehre sei Gott in der Höhe! Und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!

Evangelist: Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

Chor (drei Altstimmen): Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, und der Herr uns kundgetan hat.

Evangelist: Und sie kamen eilend und funden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippen liegen; da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesaget war, und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Wort' und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, prieseten und lobeten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war. Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet war von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward. Da nun Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königes Herodes, siehe, da kamen die Weisen aus Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

Tres reges (drei Tenorstimmen): Wo ist der neugeborne König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande und sind kommen, ihn anzubeten.

Evangelist: Da das der König Herodes hörete, erschraf er, und mit ihm das ganze Jerusalem, und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden; und sie sagten ihm:

Chor (vier Bässe): Zu Bethlehem, im jüdischen Lande! Denn also steht geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande, du bist mit nichten die kleinste unter den Fürsten Juda. Denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Evangelist: Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernete mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre, und weistete sie gen Bethlehem und sprach:

Herodes (Baß): Ziehet hin! Und forschet fleißig nach dem Kindlein. Und wenn ihr's findet, so saget mir es wieder, daß ich auch komme und es anbete!

Evangelist: Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin, und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis daß er kam und stand oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie nicht sich sollten wieder zu Herodes lenken, und sie zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land. Da sie aber hinweggezogen waren, siehe, da erschien der Engel des Herren dem Joseph im Traum und sprach:

Engel („Mit Christkindleins Wiege“): Stehe auf, Joseph! Und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und fleuch in Ägyptenland und bleibe allda, bis ich dir sage! Denn es ist vorhanden, daß Herodes das Kindlein suche, dasselbe umzubringen.

Evangelist: Und er stand auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich bei der Nacht und entfloh nach Ägyptenland und blieb allda bis nach dem Tode Herodis, auf daß erfüllet würde, das der Herr durch den Propheten gesaget hat, der da spricht: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen. Da nun Herodes sahe, daß er von den Weisen betrogen war, ward er sehr zornig und schicket' aus und ließ alle Kinder zu Bethlehem töten und an ihren Grenzen, die da zweijährig und drunter waren nach der Zeit, die er mit Fleiß von den Weisen erlernet hatte. Da, da ist erfüllet, das gesaget ist durch den Propheten Jeremia, der da spricht: Auf dem Gebirge hat man ein Geschrei gehöret, viel Klagens, Weinens und Heulens. Rahel beweinete

ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn es war aus mit ihnen. — Da aber Herodes gestorben war, siehe, da erschien der Engel des Herren dem Joseph im Traum und sprach:

Engel („Mit Christkindleins Wiege“): Stehe auf, Joseph, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und zeuch hin in das Land Israel! Sie sind gestorben, die dem Kindlein nach dem Leben stunden!

Evangelist: Und er stand auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich und kam in das Land Israel. Da er aber hörte, daß Archelaus im jüdischen Lande König war anstatt seines Vaters Herodis, fürchtet' er sich, dahin zu kommen, und im Traum empfing er Befehl von Gott und zog an die Örter des galiläischen Landes und kam und wohnete in der Stadt, die da heißet Nazareth, auf daß erfüllet würde, was da gesaget ist durch den Propheten: Er soll Nazarenus heißen. Aber das Kind wuchs und war stark im Geist, voller Weisheit, und Gottes Gnade war bei ihm.

Der Beschluß. Chor (vierstimmig): Dank sagen wir alle Gott unserm Herrn Christo, der uns mit seiner Geburt hat erleuchtet und uns erlöset hat mit seinem Blute von des Teufels Gewalt. Den sollen wir alle mit seinen Engeln loben mit Schalle, singen: Preis sei Gott in der Höhe!

Dieses i. J. 1664 entstandene Werk, das erste deutsche Oratorium, war über 200 Jahre verschollen. Es erlebte am 9. Dezember 1909 im Vereinshause zu Dresden seine erste Wiederaufführung. Der Chor der Dresdner Hofkapelle, für den es geschrieben ist, bestand damals aus 4 Sopranisten, 5 Altisten, 5 Tenoristen und 4 Bassisten, denen sich ein entsprechend besetztes Orchester beigesellte.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Doris Walde, Konzertsängerin (Sopran),
Frau Kammerfängerin Julia Rahm-Kennebaum (Mezzosopran),
Herr Hofopernsänger Carl Seydel, vormals Alumnus der Kreuzschule (Tenor),
Herr Konzertsänger Victor Porth (Bass),
Herr Professor Dr. Reum (Bariton).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche;
im Weihnachtsoratorium: Herr Kantor Richard Schmidt, vormals Alumnus der Kreuzschule.

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins.

Solo-Violen: die Herren Kammermusiker Arthur Eller und Hugo Stelzner,

Hohe Trompeten: die Herren O. Friedmann und Schmidt.

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Königl. Musikdirektor.

Kirchenmusik am 1. Weihnachtstage: Chöre a. d. Weihnachtsoratorium von Seb. Bach.

Am 4. Advent (morgen): Choralsätze von H. E. Hasler, J. Eccard, C. Resinarius und S. Bach im Wechsel mit der Gemeinde.

Die nächste Vesper findet Freitag, den 31. Dezember, nachm. 2 Uhr, statt.